

**Fachbereich Stadtentwicklung,
-planung und Mobilitätsinfrastruktur**
- FB 61/400 -

Die Oberbürgermeisterin

Aachen, den 09.09.2022


**Niederschrift
der Jahres- Unfallkommissionssitzung zur Nachbetrachtung der bereits behandelten Einjahres-UHSt und
-UHL 2021 am 31.08.2022**

Teilnehmende:




BR Köln
strassen,nrw (zu seinen Punkten)
ASEAG
Polizei
Polizei
Polizei
FB 61/300
FB 61/300
FB 61/400
FB 61/400
FB 61/400
FB 61/400
FB 61/400
FB 61/700
FB 61/700

Zunächst wies die Polizei darauf hin, dass die

**UHSt. 5/1/01-20 Berliner Ring / Charlottenburger Allee / Breslauer Straße,
UHSt 26/1/11-21 Siegelallee / Monschauer Straße / Robert-Schuman-Straße,
UHSt 29/1/05-21 Monschauer Straße / Schleidener Straße und
UHSt.100/1/0220 Trierer Straße / südliche Einmündung Ringstraße**

in den jeweiligen anlassbezogenen Sitzungen geschlossen worden sind und somit hier nicht mehr behandelt werden müssen.

Weiterhin zeigt sich im Verlaufe der Sitzung, dass zu mehreren Stellen die Umsetzung bzw. Nachverfolgung der beschlossenen Prüfungen oder Planungen durch die unterschiedlichen Dienststellen nicht mit der nötigen Konsequenz vorangetrieben wurde. Herr  bittet als Leiter der UK nochmals alle beteiligten Fachdienststellen um eine zeitnahe und bevorzugte Weiterverfolgung der Beschlüsse. Deshalb werden in den Beschlüssen zukünftig konsequent Umsetzungsfristen festgehalten. Sollten die beauftragten Dienststellen innerhalb dieser Fristen nicht zu einer abschließenden Erledigung kommen, so haben sie dies dem FB 61/400 mit dem aktuellen Umsetzungsstand mitzuteilen.

Der Unterzeichner betont in diesem Zusammenhang, dass E 18 GB 5 sowohl bezüglich der beschlossenen Anpassungen der Beschilderung als auch bezüglich der Markierungen bei Verfügbarkeit einer Kolonne und geeigneter Witterung in der Regel binnen Monatsfrist die beschlossenen Maßnahmen umsetzt. Insofern gilt die Kritik ausdrücklich nicht für E 18 GB 5.

Die Polizei bittet um Mitteilung des Erledigungsdatums bei geänderter Signalisierung, Beschilderung oder Markierung, damit sie ab diesem Datum die einjährige Nachbetrachtung der UHSt. oder UHL prüfen kann. Das Vollzugsdatum ist der Polizei unter verkehrsraumStadt.Aachen@polizei.nrw.de mitzuteilen.

Zu den verbleibenden angemeldeten UHSt. Und UHL wurde folgendes festgehalten:

UHSt. 4/1/09-21: Boxgraben / Mozartstraße / Karmeliterstraße (behandelt in UK-Sitzung am 02.09.2021)

An diesem Knoten sind am 14.09.2021 die beschlossenen Wartelinien für die Linksabbieger aus der Hauptrichtung aufgetragen worden. Vorher und nachher sind jeweils 5 VU aktenkundig, davon nachher aber nur 1 in gleicher Bewegungsrichtung wie die Masse von vor der Erstbehandlung.

Beschluss der Unfallkommission:

Die UHSt ist weiter zu beobachten.

UHSt. 5/1/01-20 Berliner Ring / Charlottenburger Allee / Breslauer Straße (behandelt in der UK am 28.10.2021)

Hinweis (trotz geschlossener UHSt.): Die Umrüstung der Signalanlage auf 10-Volt-LED-Technik erfolgt zeitgleich mit der Signalisierung des Rechtsabbiegers Breslauer Straße /Berliner Ring und ist an Fa. Stürenberg beauftragt.

UHSt. 8/1/19-21 Berliner Ring / A 544 (behandelt in der UK am 28.10.2021)

Im Nachbetrachtungszeitraum vom 14.05.2021 bis 18.08.2022 sind weitere Verkehrsunfälle mit insgesamt 1 Toten, 1 Schwerverletzten und 8 Leichtverletzten aufgenommen worden. Signalplan-Vorschläge liegen vor und sind zwischenzeitlich mit strassen.nrw Herrn █████ abgestimmt. Allerdings steht noch die Einbeziehung der Autobahn GmbH aus. Hier muss FB 61/400 nochmals nachhaken, um möglichst bald die Signalisierung anordnen und vor Ort bauen zu können.

Beschluss der Unfallkommission:

Die beschlossenen Maßnahmen sind von FB 61/400 mit zeitlichem Hochdruck voranzutreiben.

UHSt 10/1/01-21 Trierer Straße / Madrider Ring / Adenauerallee (behandelt in der UK-Sitzung am 02.09.2021)

Nach signaltechnischer Schaltung einer Zufahrtstrennung zwischen Adenauerallee und Madrider Ring am 07.12.2021 sind nur noch 2 VU aufgenommen worden, davon keiner wie zuvor zwischen Abbiegern und entgegenkommendem Geradeausverkehr. Die Änderung der Signalschaltung ist somit erfolgreich.

Beschluss der Unfallkommission:

Die UHSt ist bis Ende 2022 weiter zu beobachten. Wenn bis dahin keine weiteren Unfälle auftreten, ist die Unfallhäufungsstelle zu schließen.

UHSt. 13/1/01-21 Lütticher Straße / Brüsseler Ring (behandelt in der UK am 28.10.2021)

FB 61/300 teilt im Nachgang mit, dass es auf der Basis einer neuen Zählung die Signalzeiten am Knoten am 01.07.2022 angepasst hat. Der Linksabbieger aus der Lütticher Straße in den Brüsseler Ring hat nun mehr Nachlauf als früher und kann somit länger konfliktfrei abbiegen. Im Nachbetrachtungszeitraum vom 11.09.2021 bis 24.08.2022 sind nur 2 VU aufgenommen worden, aber keiner zwischen Linksabbiegern in den Brüsseler Ring und Gegenverkehr aus Richtung Belgien.

Beschluss der Unfallkommission:

Die Nachbetrachtungszeit wird bis Ende 2022 verlängert. Wenn bis dahin keine weiteren Unfälle in der früheren Bewegungsrichtung (UK 28.10.21) geschehen sind, wird die UHSt. geschlossen.

UHSt. 14/1/17-21 Wilhelmstraße / Zollernstraße (behandelt in der UK-Sitzung am 28.10.2021)

In der Nachbetrachtung ist im Zeitraum vom 27.10.2021 bis 24.08.2022 ist nur 1 weiterer Verkehrsunfall zwischen Rechtsabbieger in die Zollernstraße mit einem Radverkehr geradeaus in die Wilhelmstraße aktenkundig. Auch hier wird eine konsequentere Umsetzung der UK-Beschlüsse eingefordert.

Im Nachgang zur Sitzung teilt FB 61/300 folgendes mit:

„Die Änderung der Signalschaltung wurde am 11.07.2022 beauftragt. Die Ergänzung des Radsignalgebers in der Zollernstraße soll im Rahmen der Neuversorgung der Knotensteuerung durch die Fa. Yunex noch in 2022 vorgenommen werden.

Dem /300 ist aufgefallen, dass der Radfahrstreifen in der Kurbrunnenstraße nicht beschildert ist und somit keine Benutzungspflicht besteht. Das könnte bei unterschiedlicher Grünzeit von Radsignal und IV-Signal problematisch werden.“

Beschluss der Unfallkommission:

Die beschlossenen signaltechnischen Maßnahmen sind innerhalb von 3 Monaten umzusetzen.

UHSt. 16/1/08-21 Augustastraße /Friedrichstraße (behandelt in der UK-Sitzung am 28.10.2021)

Nach Markierung der Haifischzähne zur Verdeutlichung der Rechts-vor-links-Regelung am 03.11.2021 ist bis zum 28.08.2022 kein weiterer Unfall aufgenommen worden.

Beschluss der Unfallkommission:

Wenn bis zum 03.11.2022 (1 Jahr nach Markierung) kein weiterer Unfall passiert, wird die UHSt. geschlossen.

UHSt 18/1/17-21 Wilhelmstraße / Augustastraße / Gottfriedstraße (behandelt in der UK vom 28.10.2021)

Hier sind nach der letzten Behandlung in der UK 2 weitere Unfälle passiert. Einer ist auf eine beschlagene Windschutzscheibe und die Reinigung während der Fahrt zurückzuführen und beim anderen erfasste ein rechts in die Augustastraße abbiegender Autofahrer einen parallel talwärts in Richtung Kaiserplatz fahrenden Radfahrer. Die dortige Radfahrfurt ist bereits rot eingefärbt. Die frühere UHSt. wies 4 unterschiedliche Unfälle auf. FB 61/300

wird im Rahmen der Neubeschaffung von Trixi-Spiegeln auch hier einen für die Rechtsabbieger in die Augustastraße ergänzen. Ansonsten lässt das sehr gestreute Unfallbild keine örtlichen Verbesserungsmöglichkeiten erkennen.

Beschluss der Unfallkommission:

Wenn bis zum 28.10.2022 (1 Jahr nach Behandlung in der UK) keine weiteren Unfälle in einer der bereits aufgetretenen Form geschehen, wird die Unfallhäufungsstelle geschlossen.

UHSt. 24/1/21 Roermonder Straße / Roder Weg / Schönauer Friede (behandelt in der UK am 09.12.2021)

Die in der UK beschlossene signaltechnische Anpassung (Vorlauf des Fußgänger-Grüns gegenüber der Freigabe des parallelen Fahrzeugverkehrs in der Hauptrichtung) ist nach Eingang eines entsprechenden Angebotes am 05.07.2022 beauftragt worden. Im Nachbetrachtungszeitraum vom 18.11.21 – 24.08.22 ist nur 1 weiterer Unfall aufgenommen worden, der aber nicht denen des letzten Jahres entsprach.

Beschluss der Unfallkommission:

Da die am 9.12.21 beschlossene signaltechnische Änderung nicht im Zusammenhang mit den geschehenen Unfällen steht, braucht deren Wirksamkeit nicht von der UK ein weiteres Jahr abgewartet zu werden. Die UHSt. wird geschlossen.

UHSt. 31/1/01-21 Krefelder Straße / Passstraße / Merowingerstraße (behandelt in der UK am 09.12.2021)

FB 61/300 hat die Schleppkurven entsprechend dem Beschluss der UK geprüft, aber keine Verbesserungsmöglichkeiten gefunden. Vor der UK-Sitzung am 09.12.2021 sind 7 Unfälle aktenkundig, im Nachbetrachtungszeitraum vom 24.11.2021 – 18.8.2022 3 Unfälle. Einer davon ist nur eine online-Meldung eines Dritten Unbeteiligten, ohne dass sich einer der tatsächlich Beteiligten anschließend gemeldet hat. Die beiden anderen waren wieder in der „klassischen Form“ Unfälle zwischen talwärts rechts in die Passstraße abbiegenden PKW und parallelem Radverkehr geradeaus.

Die Teilnehmenden entwickeln 3 Gedankenmodelle zur Entschärfung dieser Stelle:

- Kurzfristig: Ummarkierung der rechten stadtauswärtigen Mischspur in einen reinen Rechtsabbieger in die Passstraße und Einführung einer separaten Rechtsabbiegephase mit signaltechnischer Trennung gegenüber dem Radverkehr geradeaus (Prüfauftrag an FB 61/300 wegen Leistungsfähigkeit LSA)
- Kurzfristig: Prüfung anhand von aktuellen Zählungen, wie viele Rechtsabbieger dort im Laufe eines Tages auftreten, um über ein Rechtsabbiegeverbot für den MIV und Umleitung über Am Gut Wolf und Grüner Weg nachzudenken (anstehenden Vollausbau Grüner Weg unter Vollsperrung berücksichtigen) (FB 61/300)
- Mittelfristig: aus dem überbreiten Gehweg in Höhe Tankstelle einen separaten Rechtsabbiege-Fahrestreifen baulich anlegen (Prüfauftrag FB 61/700 unter Beteiligung /300 wegen zukünftigem Radverkehrskonzept für Krefelder Straße).

Beschluss der Unfallkommission:

Die Abteilungen FB 61/300 und FB 61/700 prüfen die oben beschriebenen Varianten und melden die Ergebnisse innerhalb von 3 Monaten an die teilnehmenden Dienststellen. Anschließend erneute Diskussion im Rahmen einer VB als UK.

UHL. 99/1/13-20 Adalbertsteinweg zwischen Kaiserplatz und Aretzstraße (behandelt in der UK am 20.12.2021)

Im Betrachtungszeitraum vom 30.11.2020 – 18.08.2022 hat die Polizei insgesamt 23 Unfälle aufgenommen, wovon in 2022 **zwei Auffahrunfälle, ein Unfall wegen Sonnenblindung, zwei Unfälle an der Kreuzung Aretzstraße wegen LZA-Ausfall, ein Unfall wegen Achbruch an einem E-Scooter sowie ein Dooring-Unfall eines** ordnungswidrig auf dem PKW-Parkstreifen stehenden und in den Schutzstreifen hinein ragenden LKW. Die Polizei bittet um Weitergabe der DTV-Werte in den unterschiedlichen Abschnitten / Kreuzungen des gesamten Adalbertsteinweges, um möglicherweise einige Kreuzungen wegen hoher Verkehrsdichte nicht mehr als UHSt oder UHL einstufen zu brauchen (FB 61/300). Weiterhin wird allgemein bemängelt, dass auch viele Monate nach der Neuasphaltierung die endgültige Markierung der Fahrstreifen noch fehlt. Soweit bekannt, hat sich der Verkehrsversuch mit der Umwandlung eines stadteinwärtigen Fahrstreifens in eine Radverkehrsanlage nicht bewährt, sodass FB 61/300 um Prüfung gebeten wird, ob zeitnah wieder alt = neu markiert werden kann.

Beschluss der Unfallkommission:

Wegen der unterschiedlichen Anlässe zu den Unfällen ist die UHL 6 Monate weiter zu beobachten.

UHSt, 108/1/04-20 Heinrichsallee / Stiftstraße (behandelt in der UK-Sitzung am 02.09.2021)

Im Nachbetrachtungszeitraum vom 01.12.2021 bis 24.08.2022 sind 6 Unfälle aktenkundig, der letzte im Februar 2022. Einige Teilnehmende berichten von Beobachtungen, dass LKW aus der Tiefgarage Aquis Plaza über die doppelte durchgezogene Linie nach links in die Heinrichsallee in Richtung Hansemannplatz abbiegen. Dies ist zu unterbinden, weil das Überfahren der doppelten Fahrstreifenbegrenzung in der Vergangenheit wiederholt zu Unfällen geführt hat. FB 61/700 soll prüfen, ob von der Breite her zwischen den beiden Z. 295 bauliche Trennelemente eingebaut werden können. Gleichzeitig ist an der Ampel ein Z. 272 (U-Turn-Verbot) zu ergänzen, damit die „verdrängten“ Zielverkehre in Richtung Hansemannplatz nicht mit LKW an der Ampel spitzkehren (gleichzeitig Rechtsabbieger und Busspur aus Adalbertsteinweg freigegeben!) Weiterhin ist die Ausfahrt Stiftstraße in die Heinrichsallee mit Z. 206 STOP auszuschildern, damit die ausbiegenden Kraftfahrer sich besser auf den von links kommenden Verkehr einschließlich querendem Fuß- und Radverkehrs konzentrieren.

Beschluss der Unfallkommission:

In der Ausfahrt aus der Stiftstraße (Parkhaus Aquis Plaza) in die Heinrichsallee wird Z. 205 in Z. 206 ausgetauscht und eine Haltlinie markiert. FB 61/300 prüft die Möglichkeit einer baulichen Mitteltrennung zwischen den beiden Z. 295 in der Fahrbahnmitte Heinrichsallee. An der Ampel des Linksabbiegers Heinrichsallee in den Adalbertsteinweg wird Z. 272 ergänzt. Alle Maßnahmen sind binnen Monatsfrist umzusetzen und das Prüfungsergebnis des FB 61/300 zur baulichen Mitteltrennung in einer VB vorzustellen.

Hinweis: Die in dieser Niederschrift zu den einzelnen Unfallstellen im Beschluss der Unfallkommission festgehaltenen Beschilderungen und Markierungen sowie Prüfungsaufträge werden hiermit gemäß § 45 StVO angeordnet und es erfolgt diesbezüglich keine separate Einzelanordnung mehr.

Gefertigt: [REDACTED]